

so breit wie der Kopf samt Augen, nach vorn stark verschmälert; seine Länge verhält sich zur Breite wie 1 : 2 (Abb. 1 B); Schwielen deutlich. Schildgrund frei. Halbdecken beim lebenden Tier mit rötlichem Schimmer, der nach dem Tode verschwindet. Cuneus am Grunde breit weißlich. Membran hell rauchbraun, Adern weißlich, beide Zellen am Ende mit dunklem Fleck, auch hinter der Cuneusspitze ein dunkler Fleck, neben demselben ein heller. Bein^e kurz (viel kürzer als bei *T. discrepans* Fieb.) (Abb. 1 C), mit feiner dunkler Behaarung; Schenkel an der Spitze oft bräunlich; Schienen mit

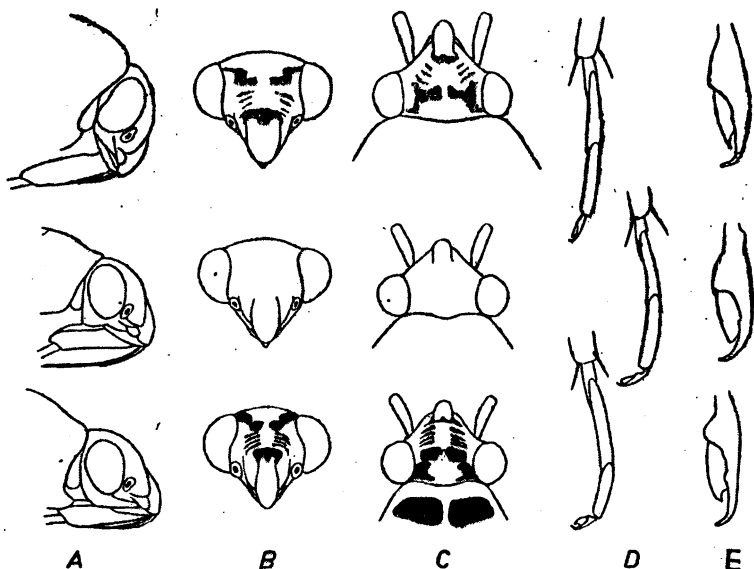


Abbildung 2: Körperteile.

Obere Reihe: *T. hortulanus* M. D.; mittlere Reihe: *T. brevipennis* n. sp.; untere Reihe: *T. discrepans* Fieb. — A = Kopf des ♂ von der Seite (21mal); B = derselbe von vorn (21mal); C = derselbe von oben (21mal); D = Hinterfuß (41mal); E = Klaue (222mal).

schwarzen Dornen, die am Grunde der Hinterschienen aus winzigen dunklen Punkten entspringen. Tarsen schlank, an den Hintertarsen ist das 3. Glied so lang wie das 2. und 1,5mal so lang wie das 1. (Abb. 2 D); 1. und 2. Glied in der Regel hell, das 3. an der Spitze stets dunkel, seltener ganz dunkel. Klauen schlank, Haftläppchen breit, an der Spitze abgerundet und fast in der ganzen Länge mit den Klauen verwachsen (Abb. 2 E). Der Schnabel hat eine braune oder schwarze Spitze und reicht beim ♂ nur wenig über die Hinterhöften hinaus, beim ♀ reicht er etwas weiter; sein 1. Glied erreicht die Vorderhöften nicht. Genitalsegment des ♂ groß, so lang wie die übrigen Segmente zusammen (Abb. 3 A). Rechter Genitalgriffel klein, löffelförmig, seine Hypophysis klein und nach links gerichtet, Paramerenkörper am Grunde nach rechts gewölbt, was bei *T. hortulanus* M. D. nicht der Fall ist (Abb. 3 B). Linker Griffel mit 2 ungleich langen Fortsätzen; der längere, die Hypophysis, stärker